

Weimarer Erklärung

„Musik von Anfang an“ lautet der diesjährige Arbeitsschwerpunkt des Bayerischen Musikrads. Um sich über gelungene Lösungen zu informieren und Erfahrungen mit professionellen Kräften zu diskutieren nutzten Vertreter von Präsidium und Mitgliedsverbänden anstelle einer eigenen Arbeitstagung das Angebot der Teilnahme an der Tagung „Musikkultur in der Kindheit“ vom 13. – 15. Mai 2010 in Weimar. Aus den gewonnenen Erkenntnissen formulierte das Präsidium nun folgende Forderungen, die in ihrer Umsetzung unverzichtbare Voraussetzungen schaffen, um im Sinne der Chancengleichheit jedem Kind den Zugang zu Musik von Anfang an zu ermöglichen.

- Musikalische Bildung von Anfang an ist im Sinne des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplans und der Elementaren Musikpädagogik (EMP) in den Kernzeiten der Kindertageseinrichtungen zu intensivieren. Während der Grundschulzeit soll eine Vertiefung und Differenzierung stattfinden. Der Bildungsplan Musik für die Elementar-/Grundstufe schafft hierfür die Grundlage (Quelle VdM / BMBF).
- An den Musikhochschulen und Universitäten soll ein Ausbau des Angebots an EMP-Studienplätzen erfolgen.
- Die Ministerien für Arbeit und Soziales, Wissenschaft, Forschung und Kunst sowie Unterricht und Kultus sollen einen ressortübergreifenden durchgängigen Bildungsplan von 0 – 10 Jahren entwickeln, der insbesondere einen nahtlosen Übergang von den Kindertageseinrichtungen zur Grundschule beinhaltet. In den Kindertageseinrichtungen und der Grundschule sollen musikpädagogische Fachkräfte zum Einsatz kommen.
- Der Bayerische Musikrat steht durch seine Mitgliedsverbände mit nachhaltigen Konzepten bereit.
- An den Bayerischen Landtag und die Staatsregierung wird appelliert, die organisatorischen und finanziellen Rahmenbedingungen zu gewährleisten. Des weiteren sind Leitlinien zu schaffen, die über die Strukturgrenzen des Bildungssystems hinweg Orientierung geben, sowie Kommunikationsstrukturen, die die beteiligten Organisationen und Verbände permanent zur Abstimmung und Vernetzung ihrer Arbeit im Sinne dieser Leitlinien führen.